



## BERICHT

(Bitte **spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts** vollständig übermitteln)

1. **Gastuniversität** (Land/Stadt/Uni) **RUSSLAND/ MOSKAU/ FINANZUNIVERSITÄT** (Financial University under the Government of the Russian Federation)

2. **Studienjahr**  **Wintersemester 2017**  **Sommersemester 20\_\_ \_\_**

**Aufenthaltsdauer** (Tag, Monat, Jahr) **von 28.08.2016 bis 15.01.2017**

3. **Studienrichtung(en)** **Politikwissenschaft** **Matrikel. Nr** [REDACTED]

Bachelorstudium  Diplomstudium  Lehramtsstudium  Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) [REDACTED]

<b>4. Stipendium</b> bewilligt für 4 Monate		Stipendium Uni Wien gesamt	1400	€
weitere Stipendien _____	€	Bezugsquelle _____		
		Gesamtsumme Stipendien	1400	€

**5. Wohnmöglichkeit** (zutr. bitte ankreuzen):

<input checked="" type="checkbox"/> Studierendenheim	
<input type="checkbox"/> Privat	

<b>6. Kosten</b> Unterkunft gesamt	95	€	Reisekosten gesamt	300	€
Lebenshaltungskosten gesamt	3000	€	(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)		
Studienkosten gesamt		€	Visakosten	45	€
(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren Kursmaterial, Application Fees)			Versicherungskosten gesamt	200	€
			<b>Gesamtkosten Auslandsaufenthalt</b>	<b>3500</b>	€

### Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein **extra Beiblatt**: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes**: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

### Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

**JA**, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

**NEIN**, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

[REDACTED]  
Masterstudienprogramm Politikwissenschaft

**ERFAHRUNGSBERICHT ÜBER MEIN AUSLANDSSEMESTER (28.08.2016-15.01.2017)  
AN DER  
FINANCIAL UNIVERSITY UNDER THE GOVERNMENT OF THE RUSSIAN  
FEDERATION (MOSKAU)**

Liebe Studienkolleginnen und Kollegen,

ich freue mich sehr, in diesem Bericht einen Teil meiner Erfahrung aus Russland mit euch teilen zu dürfen. Diese Erfahrung habe ich aufgrund meines Auslandssemesters an der Finanzuniversität in Moskau sammeln können, wofür ich sowohl der Universität Wien und als auch der Finanzuniversität sehr dankbar bin.

Obwohl ich an der Universität Wien Politikwissenschaft studiere und bald mit dem Masterprogramm fertig werde, wollte ich diese Gelegenheit nutzen, und neben der Erweiterung meiner Russisch Kenntnisse auch den Wahlfachbereich an der Finanzuniversität in Moskau absolvieren.

Wie auch aus anderen Berichten bekannt, wurde ich relativ kurz nach der Zusage der Universität Wien für das Wintersemester 2016/17 von der Koordinatorin (Frau Svetlana Chugunova) für AustauschstudentInnen an der Finanzuniversität kontaktiert. Mit ihr habe ich alle bürokratischen Sachen, die **vor meiner Anreise** erledigt werden mussten, relativ schnell per E-Mail erledigt. So habe ich auch schon im Juli den Antrag auf das **Studentenvisum** persönlich in der Botschaft der Russischen Föderation in Wien gestellt. Eine Woche später erhielt ich ein einmaliges Visum, das nur eine einmalige Ein- und Ausreise erlaubte und 90 Tage gültig war. Doch kurz vor seinem Ablauf wurde von der Finanzuniversität ein Antrag auf die Erteilung eines mehrmaligen Visums gestellt.

Dadurch, dass am 31. August ein **Orientierungstag** für alle AustauschstudentInnen vorgesehen war und man deshalb auch ein paar Tage davor anreisen konnte, flog ich am 28. August aus Wien nach Moskau (Sheremetyevo). Am Flughafen wartete ein wunderbares Mädchen namens Arina auf mich, das mir als **Buddy** zugewiesen wurde und mit dem ich schon einige Tage vor der Anreise Kontakt aufgebaut hatte. An sie konnte ich mich während des ganzen Semesters jederzeit wenden, falls ich in irgendeiner Hinsicht Hilfe gebraucht habe.

Da ich mich für das Wohnen im Studentenheim entschieden habe, führen wir vom **Flughafen** direkt zum Campus, auf dem ich zusammen mit einigen restlichen AustauschstudentInnen untergebracht war. Eine Fahrt mit dem Uber (bevorzugt) oder (Yandex)Taxi von Sheremetyevo bis zum Campus dauert 30-40 Minuten bei Normalverkehr und kostet 600-900 Rubel. Andere Flughäfen sind bei Normalverkehr in mindestens einer Stunde mit dem Taxi (ca. 900-1200 Rubel) zu erreichen. Allerdings lohnt sich eine Taxifahrt zu den Flughäfen nur bei normaler Verkehrslage. Zu Stoßzeiten würde ich den Aeroexpress- Zug zu allen Flughäfen bevorzugen. Die Fahrt dauert jeweils 30-45 Minuten und kostet etwas weniger als 500 Rubel.

Auf dem **Campus** befindet sich auch das **Hauptgebäude der Finanzuniversität**, in dem alle meine Vorlesungen stattfanden. Dieses ist durch einen geschlossenen Gang mit dem **Studentenheim** (ein neunstöckiges Haus) verbunden, sodass man auf dem Weg zu einer Vorlesung nicht rausgehen muss. Den Campus, der 24 Stunden videoüberwacht ist, konnte nur mit einem Ausweis betreten werden, der unmittelbar nach der Anreise ausgestellt wurde.

**Die Zimmer**, die für die AustauschstudentInnen im WS 2016 bereitgestellt waren, befanden sich im 6. Stock. Dies waren eigentlich Zwei-Zimmer-Apartments mit jeweils zwei Betten pro Zimmer, einer Toilette und einem Badezimmer. Im Vorraum befand sich auch ein großer Kühlschrank. Die Studierenden waren aber so aufgeteilt, dass ein Apartment entweder zwei, drei oder vier Personen

geteilt haben. Da ich anfangs nur eine Mitbewohnerin hatte, hatten wir beide ein Zimmer für sich. Ende Oktober bekamen wir noch eine Mitbewohnerin, mit der ich dann mein Zimmer teilte. Wir drei haben uns sehr gut verstanden und gegenseitig ergänzt. So konnten wir angenehm miteinander wohnen. Was mir besonders gut am Studentenheim gefallen hat, ist die Sauberkeit. Unsere Apartments wurden nämlich jeden Tag geputzt und die Bettwäsche einmal pro Woche gewechselt. Außerdem gab es in jedem Stock Bügelbretter, die man jederzeit benutzen konnte. Im neunten Stock gab es auch eine Waschküche, die uns jeden Tag bis 22:00h zur Verfügung stand. Allerdings gab es nur zwei Waschmaschinen, weshalb man sich vor dem Waschen in die Waschliste eintragen und an der Rezeption 45 Rubel für eine Waschmaschine zahlen musste.

Was das **Essen** betrifft, so konnte man entweder in einer der zwei Mensen am Campus von Montag bis Samstag essen oder auch selbst kochen. In jedem Stock gab es zwei gemeinsame Küchen, die man zwischen 6:00-23:00h benutzen konnte. Geschirr musste man allerdings selber besorgen. Dies war aber kein Problem, denn in nur 15-20 Minuten zu Fuß ist ein riesiges Einkaufszentrum „Aviapark“ zu erreichen. Hier befindet sich ein Hypermarkt „Ashan“, in dem man alles unter einem Dach zu günstigen Preisen finden kann. Ein kleines Einkaufszentrum mit einigen Läden, einem Supermarkt sowie (Fast Food) Restaurants gibt es aber noch näher, nämlich bei der Metrostation „Aeroport“, die 3, 4 Gehminuten vom Campus entfernt ist. Die **Lage** des Studentenheims und der Universität ist generell sehr gut, denn man kann einerseits innerhalb des Bezirks verschiedene Geschäfte, Bars, Restaurants etc. zu Fuß erreichen. Andererseits ist das Stadtzentrum nur 5 Metro-Stationen (15 Minuten Fahrt ohne Umsteigen) entfernt. Im Vergleich zu Wien sind die Tickets für **öffentliche Verkehrsmittel** sowie Uber- und Taxifahrten relativ billig.

Was **Sport am Campus** betrifft, so konnte man mit einer ärztlichen Bescheinigung zu bestimmten Zeiten an verschiedenen Sportkursen teilnehmen oder den Fitnessraum sowie das Schwimmbad benutzen.

Am Campus befindet sich ebenfalls eine **Klinik für Studierende**, in der man verschiedene ÄrztInnen aufsuchen kann. Eine Untersuchung für AustauschstudentInnen betrug 700 Rubel.

Am Orientierungstag wurden wir von Frau Chugunova über alle Angelegenheiten informiert, die für unseren Aufenthalt an der Uni relevant waren. Darunter über das **Studienprogramm** und den **Stundenplan**, den wir aufgrund des Kursangebots innerhalb von zwei Wochen zu erstellen hatten. Währenddessen konnten wir alle Vorlesungen und Kurse besuchen, damit wir einen Einblick in das Studium an der Finanzuniversität bekommen. Eine große Hilfe bei der Erstellung unseres individuellen Stundenplans waren zum einen unsere Buddies und zum anderen das Personal aus dem Dekanat der Fakultät für Internationale Finanzen, das jederzeit entgegenkommend und freundlich war. Da das Kursangebot, das uns schon vor dem Semesterbeginn per E-Mail geschickt wurde, von dem tatsächlichen etwas abwich, mussten dies einige Studierende nochmal mit der einheimischen Studienprogrammleitung besprechen. Aufgrund dessen konnten einige von uns auch nach dieser zweiwöchigen Frist die Kurse wechseln. Für die Austauschstudierenden wurde ebenfalls ein kostenloser Russisch- Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten.

Da alle AustauschstudentInnen im gleichen Stock untergebracht waren und alle Kurse, die ich besucht habe, auf Englisch abgehalten wurden, habe ich innerhalb dieses Rahmens leider nicht viel **Russisch** gesprochen. Doch dafür war ich „gezwungen“, mit dem Personal im Studentenheim oder in den Mensen sowie in der Stadt Russisch zu üben.

Obwohl ich viele Menschen sowohl auf der Uni als auch außerhalb der Uni kennengelernt und mit ihnen gelegentlich etwas unternommen habe, habe ich **das Leben in Russland** meistens mit meinen Mitbewohnerinnen und einigen anderen Austauschstudierenden erforscht. Da **Moskau** eine Riesenstadt ist, die zu jeder Zeit viele Möglichkeiten bietet, habe ich mich bemüht, so viel wie möglich zu sehen und zu erleben. Die Kälte hinderte mich nicht daran, durch lange Spaziergänge verschiedene

Gegenden und Parks zu erkunden. Einige dieser Parks (z.B. Gorky Park) werden zu einer bestimmten Zeit wunderschöne Eislaufplätze.

Dazu besuchte ich viele Museen, Kirchen, Galerien und einige Theater. Doch der Besuch einer russischen Banja war eins der besten Erlebnisse in Russland.

Abends, vor allem aber an Wochenenden verbrachte ich viel Zeit in verschiedenen Bars, Restaurants und Clubs.

Neben Moskau habe ich **Sankt Petersburg**, **Sochi** und **Kazan** besichtigt. Für jede dieser Städte kann ich sagen, dass sie auf ihre eigene Art besonders und sehenswert ist, aber einen Ausflug nach Sankt Petersburg würde ich euch allen empfehlen.

Obwohl ich in diesen vier Städten verschiedene Menschen kennengelernt habe, habe ich den Eindruck gewonnen, dass sie alle gleiche Werte teilen. Im Vergleich zu den westeuropäischen Ländern, würde ich sagen, dass die Menschen in Russland mehr Wert auf die eigene Kultur legen, aber gleichzeitig für neue Kulturen und Menschen aufgeschlossener sind. Sie sind sehr gastfreundlich und großzügig.

Obwohl es oft an Organisation und Bürokratie mangelt, ist eine große Hilfsbereitschaft und Improvisationsfähigkeit vorhanden. Auch eine bestimmte Unvorhersehbarkeit der Dinge macht das Leben in Russland interessant und aufregend.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass Russland einen besonderen Eindruck auf mich hinterlassen hat und diese Erfahrung eine große Bereicherung in jeder Hinsicht für mich war. Deshalb kann ich ein Auslandssemester in Russland nur empfehlen.